

	ENGLISCH	DEUTSCH
Alphabet	Lateinisches Alphabet, 26 Buchstaben: a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z	Lateinisches Alphabet, 26 Buchstaben + 3 Umlaute (ä, ö, ü) + ß
Aussprache	Es wird zwischen langen und kurzen Vokalen unterschieden.	Es wird zwischen langen und kurzen Vokalen unterschieden.
Rechtschreibung	Lautbild und Schriftbild stimmen im Wesentlichen nicht überein. Satzbeginn, Eigennamen, Bezeichnungen für Völker, Sprachen werden großgeschrieben.	Laut- und Schriftbild stimmen größtenteils überein. Nomina, Satzanfänge, Eigennamen und Höflichkeitspronomen werden großgeschrieben.
Nomen	Grammatisches Geschlecht wird nicht markiert. Nomen nehmen keine Kasusendungen an mit Ausnahme des Genitivs: Endung „-s“ (Singular), im Plural mit einfachem Apostroph „-‘“	Drei Genera: Maskulinum, Femininum, Neutrum , die durch Endungen und Artikel markiert werden. Grammatisches Geschlecht fällt nicht immer mit dem natürlichen Geschlecht zusammen (Bsp.: das Mädchen). Nomina nehmen in der Regel keine Kasusendungen an, eine Ausnahme bilden Dativ Plural „-n“ und Genitiv Singular Maskulinum und Neutrum „-s“.
Plural	Pluralbildung in der Regel mit -s, -es Endungen (einige unregelmäßige Fälle: z.B. „man“ – „men“)	Acht verschiedene Pluralendungen: -e: <i>Tisch - Tische</i> -e (mit Umlaut): <i>Hand - Hände</i> -s: <i>Auto - Autos</i> -er: <i>Kleid - Kleider</i> -er (mit Umlaut): <i>Haus - Häuser</i> -(e)n: <i>Tür - Türen, Palme - Palmen</i> -Nullendung: <i>Messer - Messer</i> -Nullendung (mit Umlaut): <i>Apfel - Äpfel</i>
Artikel	Bestimmter Artikel für alle Nomina: „the“; Unbestimmter Artikel für alle Nomina: „a“ oder „an“ Artikel werden nicht dekliniert	Im Singular drei bestimmte Artikel (der, die, das) und zwei unbestimmte Artikel (ein, eine). Im Plural für alle Genera Artikel die. Der unbestimmte Artikel entfällt im Plural. Artikel werden dekliniert.
Adjektiv	Keine Kongruenzbildung zwischen den Nomina und Adjektiven und keine Adjektivdeklinaton: Adjektive sind stets unveränderlich in attributiver und prädikativer Verwendungen; z.B.: <i>small – the small ball, the ball is small, etc.</i> Steigerung bei kurzen Adjektiven mit „-er“, „-est“ Endungen; Bsp.: <i>long – longer – the longest</i> ; Steigerung bei längeren Adjektiven durch Voranstellung der Wörter „more“, „most“, z.B.: <i>beautiful – more beautiful – most beautiful</i>	Das Prinzip der Monoflexion, d. h. entweder der Artikel oder das Adjektiv drückt die Kategorien des Genus, Numerus und Kasus aus, bspw. <i>kleiner Junge - ein kleiner Junge - der kleine Junge.</i> Steigerung der Adjektive: Komparativ- Endung „-er“, Superlativ-Endung „-ste(n)“
Verb	Verben drücken die Kategorie des Tempus, des Genus und des Modus. Die Kategorie der Person und Numerus wird für die	Verben drücken die Kategorien der Person, des Numerus, des Tempus, des Genus und des Mo-

	<p>3. Person Singular zum Ausdruck gebracht.</p> <p>Es existieren 16 Tempusformen:</p> <p>Gegenwart: Simple Present, Present Progressive, Present Perfekt, Present Perfekt Progressiv</p> <p>Vergangenheit: Past Simple, Past Progressive, Past Perfekt Simple und Past Perfekt Progressive</p> <p>Zukunft: Futur Simple, Futur Progressive, Futur Perfect Simple, Futur Perfect Progressive</p>	<p>Es existieren sechs Tempusformen: Präsens (Gegenwart), Präteritum, Perfekt und Plusquamperfekt (Vergangenheit) und Futur I und Futur II (Zukunft).</p> <p>Ein Beispiel der Konjugation in Präsens:</p> <p>Ich träume Er träumt Er, sie, es träumt Wir träumen Ihr träumt Sie träumen</p>
Zahlwörter	<p>13-19 nach dem Muster „eins- zehn“ gebildet</p> <p>Ab 21 nach dem Muster „Zehner - Einer“ gebildet</p>	<p>13-19 nach dem Muster „eins- zehn“ gebildet</p> <p>Ab 21 gebildet nach dem Muster „ein-und-zwanzig“</p>
Präpositionen	<p>Präpositionen erfüllen mehrere Funktionen, z.B. Bilden idiomatischer Ausdrücke: <i>be out of the woods</i>, oder:</p> <p>in Kombination mit Verben („phrasal verbs“): <i>to put up with</i></p> <p>Bindung zweier Nomen durch Präpositionen: <i>the dream of life</i></p>	<p>Es existieren Gruppen von Präpositionen, die unterschiedliche Kasus verlangen:</p> <p>Genitiv: bspw. außerhalb, angesichts, anstatt, anlässlich</p> <p>Dativ: bspw. mit, nach, aus, zu, von, bei</p> <p>Akkusativ: bspw. durch, für, ohne, gegen, um</p> <p>Wechselpräpositionen verlangen je nach Bedeutung entweder Dativ oder Akkusativ, bspw. an, auf, in, unter, hinter</p>
Satzbau	<p>Strikte Wortfolge im Satz: Subjekt – Prädikat – Objekt</p> <p>Wortfolge im Haupt- und Nebensatz unterscheidet sich nicht, z.B.: <i>I like Pizza. Did you know that I like Pizza?</i></p> <p>Fragesatz durch Hilfsverb „do“ oder Umstellung, z.B.: <i>Do you like chocolate? Are you coming today?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortfolge im Hauptsatz: Subjekt – Prädikat – Objekt ▪ Wortfolge im Haupt- und Nebensatz unterscheidet sich, z.B.: <i>Ich esse gerne Pizza. Ich glaube, dass ich am liebsten Salsami-Pizza esse.</i> ▪ Fragesatz durch Umstellen, z.B.: <i>Magst du Schokolade? Kommst du heute?</i>
Sonstiges	<p>Anrede: Keine Unterscheidung zwischen persönlichem „du“ und unpersönlichem „Sie“, nur eine Form „you“</p>	<p>Anrede: Unterscheidung von persönlichem „du“ und unpersönlichem „Sie“</p>

Quellen:

- Schader, B. (2013). *Deine Sprache-meine Sprache: Handbuch zu 14 Migrationssprachen und zu Deutsch: für Lehrpersonen an mehrsprachigen Klassen und für den DaZ-Unterricht*. Lehrmittelverlag Zürich.
- Krifka, M., Blaszczyk, J., Leßmöllmann, A., Meinunger, A., Stiebels, B., Tracy, R., & Truckenbrodt, H. (2014). *Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler*. Berlin.